

Verschiedene Menschen fühlen sich mit verschiedenen Pronomen wohl. Raten stimmt oft, aber nicht immer. Daher Verletzungen vorbeugen: lieber fragen als raten. Manche Menschen finden weder „sie“ noch „er“ passend für sich.

# PRONOMEN

Im Deutschen gibt es aktuell noch nicht die eine, sondern mehrere Varianten für eine dritte Form: xier, hen (aus dem Schwedischen), dey, ...

„Ihre ...“, „seine ...“, etc. kann z.B. ersetzt werden durch „die eigene ...“, den Vornamen. „die Frage war“ statt „ihre Frage war“ und „der Person ging es um...“ statt „es ging ihm um...“, ...

Wenn alle gemeint sind, dann auch alle ansprechen.  
Gendergerecht: Teilnehmer\*innen, Teilnehmer:innen  
Genderneutral: die Teilnehmenden.

# ANSPRACHE

Gendergerecht und inklusiv formulieren:  
aktuell gibt es noch keine ideale Lösung, mit der alle zufrieden sind. (für  
Vorlesefunktionen sind \* und : sperrig. Für nicht-binäre und Inter\*menschen ist  
Ansprache von nur w/m ausschließend).

**ljr**  
Landesjugendring  
brandenburg

## WEITERLERNEN

Juleica Praxisbuch Q - Queere Vielfalt in der  
Jugendarbeit (LJR Niedersachsen)  
Infoportal: [www.genderleicht.de](http://www.genderleicht.de)